Der Lecha Patriot.

Bedingungen:
Subscription—Ein Thaler des Jahrs.
Bekanntmachungen werden zu den billigsten Preisen eingerückt.

Allentaun, Lecha Caunty, [Penns.] gedruckt und herausgegeben von Guth und Trexler.

Donnerstag, den 25. März, 1852.

Jahrgang 24.
Laufende № 1.

Bureaw's Dachlicht Daguerrean-Zimmer.

Der Unterzeichnete wünscht den Damen und Herren von Allentaun und Umgegend achtungsvoll die Anzeige zu machen, daß er soeben seine

Dachlicht Daguerrean-Zimmer

eröffnet hat, welche besonders zu dem Endzweck erbaut sind, um Lichtbilder oder Daguerreotypen in möglichster Vollkommenheit zu nehmen. Dieses Lokal ist in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb der Reformirten Kirche, im dritten Steck des Gebäudes von Hrn. J. H. Busch's Ofen-Waarenlager.

Indem es eine erwiesene Thatsache ist, daß Daguerrean Bildnisse in wahrem Perspektiv und richtigem Licht und Schatten, nur mittelst eines Dachlichts genommen werden können, und indem sich der Unterschriebene entschlossen hat, kein Bild aus seinen Händen gehen zu lassen, ohne daß es in jeder Hinsicht vollkommen wäre, wünscht er daß alle Solche, die ein korrektes Bildniß zu haben wünschen, ihn mit ihrem Zuspruch beehren möchten. Er liefert Bildnisse mit oder ohne Farben, einzln oder mehre zusammen auf einer Platte, in einem Styl der unübertrefflich hier oder in den größern Städten. Die Lage seiner Zimmer ist von solcher Beschaffenheit, daß ein vollkommener Schmelz von Licht und Schatten und sogar die lebensähnlichsten Gesichtsausdrücke dem Bilde aufgedrückt werden.

Den Damen, welche sich wollen abnehmen lassen, wird empfohlen, sich mit einer dunklen oder figurirten Dreß zu kleiden.

Bildnisse werden genommen von jeder Größe, an trüben sowohl als hellen Tagen, auf die allerbesten Platten, in Cäs's, Lockets, Brustnadeln, Fingerringe, u. s. w. So groß sind die Vortheile des Dachlichts daß er im Stande ist vollkommene Ebenbilder von Kindern in dem kurzen Zeitraum von 5 Sekunden zu nehmen. Preise der Bildnire je nach Größe und Verfertigung. Alle Bilder sind warrantirt dauerhaft zu sein.

☞ Der Eingang zu obigen Zimmer ist die erste Alley unterhalb J. H. Busch's Oefen-Waarenlager.

N. B. — Instruktionen in obiger Kunst werden ertheilt und Apparatus und Zugehör geliefert an City Preisen.

S. W. Burcaw.

Allentaun, Januar 8. nq—

Lecha Caunty gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft.

Capital Stock $ 1,238,842

Direktoren:

Jacob Wenner,	Henry Schantz,
Jonathan Diefenderfer,	Peter Wuchert,
Elias Diehl,	Daniel H. Bastian,
Jacob Jäger,	Jacob Schneider,
Edward Kohler,	Israel Wesco,
Reuben Danner,	Bennerville Yoder,

Hiram J. Schantz.

Jacob Wenner, Präsident.
B. Yoder, Sekretär
H. J. Schantz, Schatzmeister.

☞ Obige Versicherungs-Gesellschaft ist eine der besten im Staat Pennsylvanien, und da sie im Versichern sehr vorsichtig zu Werke geht, die Angelegenheiten der Gesellschaft genau und prompt verwaltet werden, und kein in Städten gelegenes Eigenthum versichert wird, so war ihr bisher das Glück ungewöhnlich günstig.

Wer sein Eigenthum gegen Feuer zu versichern wünscht, wird daher wohl thun sich bei dieser Gesellschaft zu melden, zumal da ihre Bedingungen auch äußerst annehmbar sind.—Man kann sich zu diesem Behufe melden bei Hrn. Edwin Keiper, Agent, oder bei irgend einem der Direktoren.

Januar, 22. nq3M

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her zwischen den Unterzeichneten in der Stadt Allentaun bestandene Gesellschafts Verbindung, unter der Firma von Guth, Young und Trexler, in dem Drucker und Buchhändler Geschäft, am 6ten März, durch allerseitige Einwilligung aufgelößt worden ist — Alle diejenigen daher die noch an besagte Firma schuldig sind, sei es in Noten, für Subscription, für Bekanntmachungen, für Bücher, Schreibmaterialien, für Postgeld, oder auf welche Art es welle, sind ernstlich ersucht zwischen nun und dem ersten April an ihrem alten Standplatze an zurufen und abzubezahlen, indem man bis dahin alles in Richtigkeit zu bringen wunscht. Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, belieben solche ebenfalls für Bezahlung einzuhändigen.

Reuben Guth,
W. S. Young,
B. F. Trexler.

Die Geschäfte

werden künftighin von den Unterzeichneten, unter der Firma von Guth und Trexler fortgesetzt, und es wird sie freuen recht viele Kunden anzusprechen zu sehen. Sie geben das Versprechen, und sind auch entschlossen dasselbe zu halten, daß ihre Zeitung immer eine der interessantesten und nutzlichsten im Staate sein soll — ferner, daß Bekannt machungen so wohlfeil als dies sonstwo geschieht eingerückt werden sollen—gleichfalls, daß andere Drucker Arbeit so schön und billig verrichtet werden soll, als dies irgendwo in Pennsylvanien geschieht — ebenfalls, daß die Waaren in ihrem Buchstohr so billig, wenn nicht billiger, als an irgend einem andern Ort, ausserhalb Neuyork und Philadelphia, verkauft werden sollen. Sie bitten also um geneigten Zuspruch, wofür sie immer sehr dankbar sein werden.

Reuben Guth,
B. F. Trexler.

März 11. —3m

Nachricht

wird hiermit gegeben daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Smith, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Co., ernannt worden sind. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind aufgefordert inerhalb 6 Wochen abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen an befagte Hinterlaßenschaft haben, sind ebenfalls ersucht dieselben wohlbestätigt einzubringen, an

David Smith,
Samuel J. Kistler.

März 4. nq6m

Faust und Weinbrener,

Importeurs und Großhändler in
In- und ausländischen
Hart-Waaren,
Schneid-Waaren, etc.
No. 68 Nord 3te Straße,
zwischen Arch und Race, Westseite,
Philadelphia,

Wünschen die Aufmerksamkeit von Kaufleuten, welche die Stadt besuchen, auf die Thatsache zu lenken, daß ihr Steck von Hart-Waaren **gänzlich neu** ist, indem ihr alter Steck vom Feuer beschädigt wurde, und daher **Alles** auf öffentlicher **Auktion** verkauft werden ist.

Die Vortheile eines frischen Assortements von Gütern, eingelegt an niedern Preisen, über einen alten Steck, müssen einem jeden Käufer einleuchtend sein. — Eine Examination derselben wird achtungsvoll erbeten.

Philadelphia, März 18, 1852. nq3M

Hollo! Ein Cirkus!

werden die Leute denken.

Nein, das nicht; aber etwas das mehr werth ist als zehn Cirkus!

Kommt in den Stehr von **Thomas B. Weidner,** dort werden Güter verkauft ganz

Ungeheuer wohlfeil!

Erster Einkauf von
Frühlings- und Sommergüter.

Mitbürger:—Soeben erhalten am City Cäsch Stohr, Haufen auf Haufen von Frühlings- und Sommer-Waaren, die wohlfeilsten in Pennsylvanien. Keine Mühe wird gespart um einige Tausend mehr noch zu bedienen; bringt euer Cäsch und untersucht meinen Steck: aus fünf Thaler könnt ihr ein Thaler ersparen wenn ihr eure Waaren am City Cäsch Stehr kauft. Ich bin überzeugt daß ich euch einen bessern Handel anbieten kann als irgend ein anderes Etablissement in 20 Counties. Ich lade euch auf folgende Güter ein:

50 Stücke gebleichter Muslin, guter an 3 Cts.
50 " 4 4 " an nur 4 Cents, der wohlfeilste in den Ver. Staaten.
100 Stücke 7 8 superfine q bleichter Muslin für die finsten Hemder, werth 12 Cents die Yard, an 6 Cents.
100 Stücke superfine 4 4 brauner Muslin an 6 Cts.

Kattun.

50 Stücke 1 Yrd. breiter Kattun an 10 Cents.
50 " Farbenfest Krapp-farbiger Kattun, 6 Cts.
100 " Fine und superfine an 8 bis 10 Cts.
50 " Finer an 3 Cts. die Yrd. nur 25 Cts. für ein Dreß.

Schwarze Alpacas.

10 Stücke guter und finer Alpaca an 12½ Cents.
10 " superfine von 25 bis 75 Cents.

Dreß Seide.

50 Stücke neue Styl Drefseide—Wechselfarbige an 75 bis 87½ Cents.
10 Stücke schwarzer Drefseide von 62 bis $1 25 Cts.

Moustin De Laines und Barage De Laines.

25 Stücke neue Styl Franz. De Laines an 12½ Cts.
25 " schöner Barage De Laines an 12½ Cts.

Tuch und Cassimere.

25 Stücke neues Tuch von $1 00 bis $4 50.
25 " schwarze und fänsy Cassimeres, von 37 bis 1 Thaler.
1000 Yard Baumwollenes Hosensteff an 10 Cents.
500 " Chambra an 12½ Cts. werth 20 Cts. die Yard.

Schawls.

5 Dutzend 8 und 12 Qr. schwarzseidene Schawls von $4 bis 8 Thaler.

Bärgen in Queenswaaren.

300 Sett neue Styl Queenswaaren an $3 50—$1 wird erspart beim Kauf dieser Waaren.
1000 Tumblers an 3 Cents.
Ein splendides Assortement von Fluid und Parler Lampen.

Bargains in Grozeries.

2 Hds superfine N. O. Zucker, an 6 Cents.
10 Säcke Prime Kaffee an 10 Cents.
Honigsyrup Melasses an 10 Cents, sonst verkauft für 12½ Cents.

Seife! Seife!

1000 Pfund Seda für Seife zu kochen.
500 " " Asche, sehr wohlfeil.

Cärpets.

10 Stücke 3 Ply Cärpets, wohlfeiler als je.
10 " Lumpen Cärpet an ungewöhnlich niedrigen Preisen.
10 Stücke Ingrain Cärpet, von 25 bis 40 Cents.
10 " Stiegen Cärpet, von 8 bis 18¾ Cents.

Spiegel! Spiegel!

50 Spiegel von 18 Cts. bis 1 00 Thaler.
50 Große Spiegel von $1 25 bis 6 Thaler—25 Cts. wohlfeiler als sonstwo.

Bärgen in gemachten Kleider.

Splendiden Westen, von 75 Cts. bis $1 00.
" Hosen, an $1 00.
Gute Sommerröcke an $1 00.

Hummel's Essenz von Kaffee.

Dieses ist der ächte und einzige gute Artikel der verfertigt wird.—Der Unterschriebene ist Agent für Lecha Caunty, und bietet es an zum Verkauf an den Manufaktur Preisen. Stehrhalter die den Essenz haben wollen sind eingeladen am City Cäsch Stehr anzurufen wo sie in irgend einer Quantität versehen werden können.

Thomas B. Weidner.

Allentaun, März 18. nq—

Ernstliche Nachricht.

An die unabhängigen Citizens von Lecha und angrenzenden Caunties.

Freunde und Mitbürger!

Ich habe mich entschlossen nochmals vor Euch zu kommen—aber nicht als Candidat für ein Amt, sondern um Euch anzuzeigen, daß ich gegenwärtig

Einen herrlichen Stock Ceder-Waaren

zum Verkauf auf Hand habe, die an Güte nirgendwo im Staat übertroffen werden.—Ferner hat er alle zu diesem Geschäft gehörige und nothwendige Artikel, welche er alle so wohlfeil abzulassen willens ist, als sie irgend sonstwo erhalten werden können.

Man rufe daher an, nächste Thüre zu Barber und Young's Hartwaarenstohr, in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, wo man diese Artikel und den Mann finden wird, der für alle seine Kundschaft immer dankbar ist.

John Q. Cole.

Allentaun Feb 5 1852. nq2M

Kommt Ihr Bauleute,

an den wohlfeilen
Baar-Geld
Eisenwaaren-Stohr

des Unterschriebenen, und Ihr werdet finden:

Nägel, zu $3 das Faß.
Cumberland Nägel, zu $3 25 das Faß.
Fensterglas 8—10 und 10—12 zu $1 38 die Ber. Schlösser, Banden, Riegl, Schrauben, Farbe, Leinöhl und alle andere zum Bauen gehörigen Artikel, zum niedrigsten Preis.

Ihr Haushälter,

Rufet an für Scheeren, Messer, Gabeln, Löffel, Pfannen, Lichterstöcke, Lichtscheeren, Bratgeisen, Kaffeemühlen, Schöpfer und Schaumlöffel, Schmalzlampen, Handlaternen, Handbesen, Buttermesser, Bettstricke, Blasbälge, Feuerzangen und Schaufeln, Holzsägen, Fleischsägen, Ratten- und Mausfallen, u. s. w.

Ihr Bauern,

Gebraucht Schaufeln, Mistgabeln, Siebe, Aexte, Grubhacken, Kühe und Halfterketten, Brustketten, Kettenstränge, Sackmesser, Striegel, Pferdebürsten, Drumsägen, Hufeisen und Hufnägel, u. s. w., alles wohlfeil für baar Geld.

Schreiner und Holzarbeiter,

Ehe Ihr sonstwo kauft, besehet meine Hobeln, Sägen, Mässel, Schneidemesser, Bohrer, Drehmesser, Hobeleisen, Bankschrauben, Winkel, Breetheil, und andere Beile, Zellstäbe, Wetzsteine, Feilen und Raspeln, Winkelbohrer, Sandpapier, ächte Schreiner-Bleistifte, etc.

Für Maurer,

Habe ich Pflaster-, Maurer- und Pointing-Kellen, Lattenbeile, Mörtelhacken, Siebe, Maurerschnüre, Winkeleisen, u. s. w.—Auch habe ich

Sägemühlsägen.

Ihr Schuhmacher, kommt und kauft hölzerne Nägel (pegs) für 4 Cts. die Quart, eiserne Absatznägel für 1 Cts. das Pfund, Stiefelhölzer, Leisten, Morocco Ledyr, und alle zum Schuhmachergeschäft nöthigen Sachen, wohlfeil genug.

☞ Nicht zu vergessen, daß ich, wie immer,

Meine Apotheke

halte, mit einem vollkommenen Vorrath von Medizinen und sonstigen zur Apotheke gehörigen Artikel, wie auch Haaröhl, Perlpewder, Colegne, Camen- und Barbierseife, Kinderpulver, Haar- und Zahnbürsten, Kammbine, Fluid, Lampglaser und Lampwicks, Gartensamen, Kalender für das Jahr 1852 gebe ich unentgeldlich weg.—Soeben erhalten,

Hunt's weltberühmtes Linnement,
zur Heilung des Rheumatismus.

Ich wünsche nur, daß man meine Waaren besehen möge, und wenn man nicht kaufen will, so sind wir doch gute Freunde. Ich muß verkaufen und wohlfeil verkaufen, um meinen Unterhalt zu finden.

J. B. Moser,
Hamilton Str., der Ref. Kirche gegenüber.

Allentaun, Nov. 27. nq6M

Schätzbares Eigenthum zum Privat-Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet durch Privat handel zum Verkauf an,

Jenes schätzbare Eigenthum,
gelegen am südöstlichen Ecke der Hamilton und Margareth Straßen in Allentaun.—

Die Verbesserungen sind
Ein großes und bequemes
Wohnhaus,
von Backsteinen auf die dauerhafteste und kunstfertigste Weise erbaut, umgeben von herrlichen **Schattenbäumen.** Es umfaßt, mit dem zugehörigen Grunde, ein ganzes Viereck, 240 Fuß Front und 480 Fuß Tiefe. Ein backsteinerner Stall, Eishaus und andere Nebengebäude, sind bequem beim Hause. Das Haus kann, wenn gewunscht mit einem Theil des Grundes verkauft werden. Der Rechtstitel ist unverweislich und die Bezahlung soll leicht gemacht werden.

Ebenfalls—Zwei Lotten, gelegen auf der Nordseite der Hamilton Straße, gegenüber den Homöopathischen Gebäudrn.

Eli J. Säger, Agent für
M. T. Dale.

Januar 8. nq—

Assignie Nachricht.

Da Jacob Mantz und seine Frau Leah, von Lynn Taunschip, vermittelst einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt den 26 Febrner 1852, all' ihr Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches und vermischtes, an die Unterzeichneten, und zwar zum besten ihrer Creditoren übertragen haben; So wird hierdurch Nachricht gegeben, daß alle Solche welche noch an besagten Mantz schuldig sind, innerhalb 6 Wochen an die Unterzeichneten, oder irgend einen derselben abzubezahlen haben.—Und diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen zu machen haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

David M. Kistler,
Elias Mantz,
Assignies.

März 4, 1852. nq6m

William A. Drown's Regenschirm und Parasol Manufaktur,

No. 86 Markt-Straße,
Philadelphia.

Zum Frühjahrs-Verkauf hat W. A. D. ein Assortement von Parasols auf Hand, welches an Schönheit des Styls und Fertigkeit nicht übertroffen wird, und deren dauerhafte Verfertigung wird warrantirt.

Sein Stock Regenschirme ist immer groß und vollständig, von den wohlfeilsten Cotton bis zu den feinsten Ginghams, sammt einem ausgesuchten Vorrath von feinen seidenen Umbrellas.

Seine Freunde und Händler belieben an zurufen — solche Vortheile werden offerirt, die fast Jeden zum Kaufen verleiten.

Februar 26, 1852. nq3M

Große Aufregung!

nicht wegen
Kossuth!
sondern

wegen den splendiden **Gütern,** die **Samson, Wagner & Co.** gegenwärtig **an ersten Kosten,** ja einige sogar **unter ersten Kosten** verkaufen.

Nun ist die Zeit um **Geld zu sparen** beim Anfang des **neuen Jahres,** indem man anruft und sich einen Stock von den wohlfeilen Gütern des **Volksstohrs** einlegt.

Auch ist es eine sehr schickliche Zeit um **alte Rechnungen,** die noch ausstehen mogen, abzuschließen.

Kommt also und rufet an bei
Samson, Wagner & Co.

Januar 8. nq—

Versichert! Versichert!

Die Staats gegenseitige
Feuerversicherungsgesellschaft,
Harrisburg, Pa.

J. P. Rutherford, President.
A. J. Gillett, Sekretär.

Zweig-Office, 145 Chesnutstraße, Philadelphia:—Gillett und Cogathall, General-Agenten.

Diese Gesellschaft versichert kein anderes als sicheres Eigenthum, und nur zu einem kleinen Belauf auf irgend ein Gebäude. Deren Versicherungen und somit so zerstreut, daß kein schwerer Verlust stattfinden kann.

Capital 200,000 Thaler.

☞ Joseph Leonard ist Agent für Allentaun und Lecha Caunty. Amtsstube bei E. J. Mohr, Esq., in Allentaun.

März 4, 1852. nq—

Große Bärgen!

Ein neuer Stohr zu verkaufen.

Einer der vortheilhaftesten Stohrs in Lecha und Northampton Caunties wird, da der Eigner in andere Geschäfte zu treten gedenkt, zum Verkaufe angeboten. Zugleich ist auch sein prächtiger Stock Güter zu verkaufen. Da das Geschäft erst eine kurze Zeit betrieben wurde, so ist der ganze Stock noch so gut als neu, und an einem größern Vortheil zu erlangen, als wenn man nach der Stadt geht um einzukaufen. Der Stohrstand ist bei weitem der schönste und beste in Oberfaucon Taunschip, und kann an billigen Bedingungen gekauft werden, wenn nicht der ganze Stock, dann ein Theil desselben, wie es Käufern gefällig ist. Das Nähere kann man erfahren wenn man anruft im Buchstohr des

Lecha Patrioten.

Februar 5. nq—

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 3ten April, um 1 Uhr Nachmittags, sollen am Hause der Unterschriebenen, in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Werthvolles Hausgeräth,

als Better und Bettladen, Carpets, Tische, Seitboards, Secretärs, Stühle, Spiegel, Oefen, Küchengeräthschaften, u. s. w.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Emeline Krauß.

März 18. nq3m

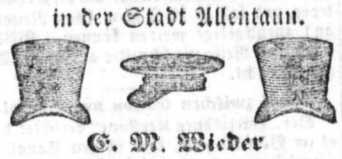
Assignie Nachricht.

Da Jonathan Koch und seine Frau Sarah, von Oberfaucon, Lecha Caunty, all ihr Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches und vermischtes, durch eine freiwillige Ueberschreibung, datirt Feb. 18, 1852, an den Unterzeichneten übertragen haben, zum Besten der Creditoren des besagten Jonathan Koch, ohne Rucksicht,—so werden hiermit Alle, welche noch auf irgend eine Art an den besagten Koch schuldig sind, aufgefordert, in 6 Wochen abzubezahlen—und Solche die noch rechtmäßige Forderungen an den besagten Koch haben, werden ebenfalls aufgefordert, ihre Rechnungen innerhalb 6 Wochen wohlbestätigt einzuhändigen, an

Martin Kemmerer, Assignie,
Salzburg, nahe Emaus, Lecha Caunty.

Februar 26. nq6m

Ein neuer
Hut- und Kappenstohr
in der Stadt Allentaun.



E. M. Wieder

Macht den Einwohnern von Allentaun und der Umgegend bekannt, daß er einen neuen Hutstohr eröffnet hat, in der Hamilton Straße, eine Thüre oberhalb Danowsky's Apotheke, allwo er fortwährend auf Hand halten und auf Bestellung verfertigen wird:

Alle Arten und Verschiedenheiten von
Hüten, Kappen, Muffs, Boas, Cuffs, u. s. w.,

alles nach den neuesten Moden, auf die beste und dauerhafteste Weise und zu den billigsten Preisen. Er kann das Publikum versichern, daß seine Waaren so fein werden, daß sie in keiner Hinsicht zu übertreffen sind.

Wer irgend etwas aus diesem Geschäftszweige braucht, ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzufprechen, und sich von dem Gesagten selbst zu überzeugen.

Durch pünktliche und getreue Bedienung etc. hofft er sich eine gehörigen Antheil der Gunst des Publikums zu erwerben.

November 13. nq—

Sam. Kier's Schmerzentilger.

Petroleum
oder
Amerikanisches Felsen-Oel,

ein natürliches Heilmittel aus einer Quelle in Alleghany Caunty Penns. — 400 Fuß unter der Erdoberfläche.

Hütet Euch vor Fälschung! Keins ist echt ohne den Namen S. M. Kier auf den Flaschen.

Es ist eine klare und durchsichtige Flüßigkeit, und wird in Flaschen gethan gerade wie sie aus der Quelle in der Mutter Erde hervorquellt, ohne daß das Geringste hinzu gethan oder davon genommen wird. Sie tilgt Schmerzen schneller als irgend eine andere Medizin die vor dem Publikum ist, und weimmer dieser Artikel noch gebraucht wurde, ist er von den Leuten als eins der größten Heilmittel jetziger Zeit gepriesen worden. Wir gedenken keinesfalls das Publikum zu „humbuggen" oder zu betrügen, sondern was wir sagen sind Thatsachen, durch viele Zeugnisse bewiesen. Dieses Heilmittel, wenn es einige Zeit und nach Vorschrift genommen wird, heilt—

Husten, Verkältung, Rheumatismus, Tetter, chronischen, wehe Augen, Knochen- und Gliederschmerz, alte Wunden und Hautausschläge, Schnittwunden und Quetschungen, Brenn- und Brühwunden, Verrenkungen, Geschwülste und Entzündungen.

Das Petroleum ist ein großes Heilmittel bei Scrofeln und Ausatz, in allen Krankheiten welche ihren Ursprung in verdorbenen Zustande des Bluts und andern Flüßigkeiten des Körpers haben.—Bei güldner Ader (Peils) ist es erfolgreich angewendet worden. Mehrere Fälle sind unter die unmittelbare Aufsicht des Eigenthümers gebracht, in welchen das Petrelium Hülfe schaffte.—Man lese was Col. Black von Pittsburg in folgendem Certifikat sagt:

Samuel M. Kier, Esq.—Werther Herr: Ich war über 2 Monate am Typhoid Fieber an mein Bett gefesselt und bin immer noch im Bett. Während meiner Krankheit schwoll mein linkes Bein und der linke Fuß sehr stark an und blieben so bis vor Kurzem. Ich probirte mehrere Mittel ohne Erfolg. Col. Black besuchte mich mit General Clover und empfahl mir, Ihr Petroleum zu probiren, welches nach seinem Wissen wunderbare Curen bewirke. Ich hatte den ganzen Tag, vor seinem Besuch, daran gedacht, es zu probiren. Sogleich nachher sandte ich meinen Neffen, Dr. J. W. Snowden nach dem Druggistohr um eine Flasche zu holen. Ich wandte es jene Nacht an den wehen Stellen an und konnte am nächsten Morgen bereits eine große Veränderung am Fuße wahrnehmen. Ich versichere Sie, es wirkte fast wie Zauberei. Ich sah nie etwas in meinem Leben so schnell heilen. Ich bedarf noch eine kleine Quantität um die Heilung zu vervollständigen. Lassen Sie den Vorzeiger welches haben, er wird Sie dafür bezahlen. Sehr achtungsvoll Ihr Freund Alex. Scott.

Eine andere Anempfehlung des Petroleums.

Newville, Cumberland Co. Pa.

Hrn. Kier.—Werther Herr! Da wir durch Ihren reisenden Agenten zum Verkauf Ihres Petroleums angestellt wurden und da wir befürchteten, es möchte nicht so schnell abgehen, wie gewöhnlich der we thlose Quark, den reisende Aze ten gemeiniglich verkaufen, so nahmen wir blos 2 kisten von ihm, die aber ganz verkauft sind. Da es nhr schnell abgeht, und en Zwecken wirklich entspricht, für die es empfohlen wird, so wollten wir hiermit 4 Kisten bestellen, da es in großer Nachfrage bleibt. * * * *

In Bezug auf die Wirksamkeit Ihres Heilmittels möchten wir bemerken, daß in jedem Falle ohne Ausnahme wo es geprüft wurde allsbaldige Erleichterung verschafte, besonders bei Schmerzen in den Gliedern, im Rücken ꝛc. die von Gallenfebern herrührten, welche in diesem Landestheil sehr grassirten und ohne Ausnahme Schmerzen und Geschwulst in den Gliedern zur Folge hatten. Ihr Heilmittel hat in diesen Fällen immer sofortige Linderung verschafft.—Sehr achtungsvoll, Gilmore und Stroah

Wir beziehen uns auf John D. McCord, Ecke der 5ten und Woodstraße.

Chronischer Husten geheilt.

Ich bescheinige, daß ich durch den Gebrauch von 4 Flaschen Petroleum von einem alten chronischen Husten geheilt ward. Der Husten pflegt mich im December vorletzten Jahrs und ich hatte alle Hoffnung verloren, wieder gesund zu werden, da ich mehrere Aerzte gebraucht hatte, ohne irgend eine Erleichterung. Ihr Heilmittel half mir fast augenblicklich. Ich huftete während des Gebrauchs des Heilmittels, eine harte knochenartige Substanz aus. Ich gebe dieses Zeugniß freiwillig, ohne dazu aufgefordert zu sein, einzig um andern Leidenden damit einen Dienst zu erweisen. Sie mogen dies Certificat publiziren lassen. Ich bin ein alter Bürger indem ich 33 Jahre hier gewohnt habe. Meine Wohnung ist jetzt in der 2ten Straße.

Pittsburg, Febr. 21, 1851. John Watt.

Es verkauft reisend.—Leset das folgende:

Point Pleasant, Harrison Co., Ohio, Juni 25, 1851.

Hr Kier: Ihr Agent war vor einiger Zeit hier mit Ihrem Petroleum oder Felsenöl und stellte uns als Aaenten für den Verkauf desselben an. Es ging so reisend ab, daß wir bereits ausverkauft haben. Wenn Sie uns zwei Dutzend mehr zusenden könnten, sollte es uns sehr lieb sein, da täglich dafür bei uns angefragt wird. Wir sind nicht gerne aus, und Ihr Agent sagte uns, daß er in sechs Monaten diesen Weg nicht mehr kommen werde R. und A. Coulter.

Der Ruf ist immer noch: Sie kommen!

Greenfield, Huron Co. Ohio, Jan. 15.

Hrn. S. M. Kier. Werther Herr. — Vor etwa 3 Wochen ließ Ihr Agent 2 Dugend Ihres Heilmittels hier. Wir haben Alles verkauft und verlangen mehr. Senden Sie mir gefälligst 4 Dutzend, zu besorgen durch T. W. Crowell u. Co, New Haven, Huron Co. Ohio. Sehr achtungsvoll Francis Kelly.

☞ Obige Medizin ist beim Großen und Einzelnen im Buchstehr des Patriots zu bekommen — sowie auch Cirkulare mit näherer Beschreibung etc. dieses Heilmittels und mit vollen Gebrauchsanweisungen. Preis per Flasche, 50 Cents.

September 11, 1851. nq13

Wacht auf, ihr Patrioten!

General
Kossuth
kommt!

Der Cäsch Burger ist aber schon da!

Ja er ist noch da, obschon es hieß er sei fortgezogen!

Die wohlfeile Ofenschmiederei in Allentaun.

Unterzeichneter wollte seine zahlreichen Freunde und Kunden darauf aufmerksam machen, daß er die Ofenschmiederei noch immer an seinem alten Standplatze in der Allen Straße, nördlich vom Viereck, und einige Thüren oberhalb Craig's Stohr, fortbetreibt, und zwar ausgedehnter als je, und daß er gegenwärtig eine herrliche Auswahl

Holz- und Kohlen-Oefen

auf Hand hat. In der That eine schönere, bessere und wohlfeilere Auswahl Oefen ist noch nie in Allentaun zum Verkauf angeboten worden. Diese Worte werden aber oft gebraucht, und wenn man die Sache untersucht, so ist es manchmal nur „ein groß Gekrisch und wenig Wolle." Der Burger aber sagt Euch sicher die Wahrheit—und wer es nicht glaubt, der rufe an und überzeuge sich selbst,—das Anschauen kostet gerade was es irgend wo sonst kostet, außer man geht ins „Schoh"—nämlich Nichts. Aber wer kaufen will der muß drum nicht denken daß er ohne gekauft wieder wegkommt, denn alle Geschmacke kann er mit seiner herrlichen Auswahl befriedigen, und wohlfeiler kann man nirgends kaufen—und man muß doch zugeben daß ein Jeder Acht auf seine eigenen Interessen hat — und wer das hat, besucht sicher den Burger, ehe er sonstwo kauft.

Ofenrohr und Trommeln

hat er auch eine große Auswahl auf Hand—natürlich alles ganz billig.

Ein Assortement Blechwaaren.

Ein sehr schönes und dauerhaftes Assortement Blechwaaren — alles was in diesem Fach gewünscht wird, findet man ebenfalls bei ihm, und dazu noch so billig—ja billig!—denn bei ihm findet man gar nichts, das nicht wohlfeil ist.

Dachrinnen (oder Kandeln)

verfertigt und befestigt er auf die dauerhafteste Art, auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Preisen.

☞ Für altes Guß, Kupfer, Zinn und Messing bezahlt er die höchsten Marktpreise im Austausch für Waaren oder baar Geld.

Erist dankbar für bisher genossene Kundschaft — und sein Bestreben soll immerhin sein, Jeden zu befriedigen der von ihm kauft, und mehr kann doch Niemand thun—und Viele thun dies nicht, und könnten es auch nicht thun, selbst wenn sie wollten.

Stephen Burger.

Allentaun, Nov. 27. nq—

Oeffentliche Vendu.

Freitags und Samstags den 26sten und 27sten März, beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthause von Major Daniel Mayer, in Südwestheithall Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine Mähre, 2 frischmelkige Kühe, 2 Schweine, 2 Hausuhren, Better und Bettladen, 2 Holzkisten, eine Mehlkiste, Drahr und Desk, 3 Oefen mit Rohr, 2 Dutzend Stühle, Bänke, Eckschrank, Milchschrank, eine Sink, Saamen auf dem Felde, Fässer, Ständer, Grundbeeren beim Butchel, 2 neue Flicaeltische, 3 andere Tische, 12 Geigen, 1 Schubkarren, ein 1-gauls-Wagen mit Body, ein 1-gauls Geschirr, Futtertrag, Pflugs Geschirr, nebst allerlei andern Bauern und Küchen Geräthschaften zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstag und und Aufwartung von

Daniel Mayer.

Febr. 26. nq4m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Stephen Moyer, letzthin von Nordwestheithall Tshp., Lecha Co., angestellt worden ist,— Alle Solche daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 4 Wochen anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Henry Frantz, jr.

März 11. nq6m

Dr. Wm. J. Romig,

welcher soeben wieder nach Allentaun zurückgekehrt ist, bietet seine professionellen Dienste seinen Freunden und dem Publikum überhaupt an. Er ist von nun an bis den 1sten nächsten April an Kolb's Gasthaus anzutreffen, nach welcher Zeit sein Wohnort auf der Südseite der Hamilton Straße, ein halbes Viereck unterhalb Pretz, Guth und Co's. Stohr, in dem Eckhause, wo er früher wohnte, sein wird.

Februar 19. nq—